

Unsere Leser fragen...

27.02.2012 Leserfrage an unsere ETF-Experten Deutschland



Die Frage lautet: „**Können sich ETFs unterscheiden, die denselben Index abbilden? Und falls ja, wie?**“ Dies beantwortet heute unsere ETF-Experten-Runde für den deutschen Markt, <http://www.youquant.com/DE/Experten/>



Heike Fürpass-Peter, Director - Head of Public Distribution, Lyxor Exchange Traded Funds Germany, Austria & Switzerland, Société Générale, Frankfurt a. M., www.lyxoretf.de

„Manche Fragen beantwortet man am besten mit einer Gegenfrage: Unterscheiden sich Waschmittel, mit denen man Buntwäsche waschen kann? Und so wie sich Waschmittel nicht nur im Preis, sondern auch in vielen anderen Eigenschaften voneinander unterscheiden, ist es bei ETFs: Es ist bei weitem nicht egal, mit welchem ETF man beispielsweise den Euro STOXX 50 abbildet. Wie genau bildet der ETF den Index denn ab? Welche Abbildungsmethode wird verwendet und welches Risiko existiert? Wie gross ist die Liquidität bzw. wie klein die Geld-Brief-Spanne? Dies sind nur die wichtigsten Fragen, die man sich vor einem ETF-Investment stellen sollte. Daher gilt: ETFs, die denselben Index abbilden, sind noch lange nicht das Gleiche.“



Dr. Michael Partin, Geschäftsführer, ifund services AG, CH-Zürich, www.ifundservices.com

„Selbst dann gibt es vermutlich noch ein gutes Dutzend Unterschiede. Neben dem ETF-Anbieter und den gängigen strukturellen Unterschieden (Replikationsmethode, Ausschüttend oder Thesaurierend, Ausschüttungshäufigkeit, Domizil, Börsenplatz, Handelswährung(en), Derivateinsatz, Securities Lending, Alter und Grösse des ETF) ist die Verwaltungsgebühr oder auch die Total Expense Ratio (TER) oft eine viel beachtete Grösse. Aber auch diese lässt sich durch geschicktes Agieren des ETF-Anbieters optisch tief halten, ohne dass der Anbieter auf Einnahmen verzichten müsste. Erkennbar wird das beispielsweise in einem Performancevergleichs-Chart, wenn der teurere ETF bei gleicher Replikationsmethode die bessere Performance aufweist.“



Nigel Longley, Sales Director, Deutschland ETF Securities (UK) Limited, GB-London, www.etfsecurities.com

„Ja, die Unterschiede sind teilweise sogar erheblich. Denn der abgebildete Index sagt nichts über die jeweilige Struktur des Produktes, die Qualität der Indexabbildung oder die Kosten des Produktes aus. Beispielsweise können so auch ETFs auf denselben zugrunde liegenden Index sehr unterschiedliche Kreditrisiken bergen. Zudem bilden die ETFs den jeweils zugrunde liegenden Index nicht alle gleichermassen exakt ab. Auch sind die Kosten, wie sie die Total Expense Ratio (TER) ausweist, aber auch die Spreads im Handel teilweise sehr unterschiedlich. Es lohnt sich also auch bei ETFs auf denselben zugrunde liegenden Index ein genauer Vergleich. Allerdings bietet die Vielzahl unterschiedlicher Produkte auf den gleichen Index Investoren vielfach nur einen begrenzten Mehrwert. ETF Securities konzentriert sich daher darauf, Anlegern über ETFs alternative Anlageklassen zugänglich zu machen, für die es noch keine überzeugende ETF-Lösung gibt.“



Gregor Puchalla, Geschäftsführer, vwd netsolutions GmbH, Berlin, www.vwd.com, www.finanztreff.de

„Beim Vergleich unterschiedlicher ETFs auf den gleichen Index spielt die Indexqualität selbst keine Rolle mehr, da sich der Anleger bereits im Vorfeld für einen passenden Index entschieden hat. Somit ist die Produktqualität für den Investor am Ende des Entscheidungsprozesses die wichtigste Komponente. Dabei sind in erster Linie die Replikationsmethode (voll replizierende versus Swap-basierte ETFs), die Kosten (Total Expense Ratio) sowie die Liquidität eines ETFs von Bedeutung. Darüber hinaus sollte der Tracking Error, die Assets under Management und ein fairer Spread bei der Auswahl des passenden ETFs berücksichtigt werden.“



Thomas Meyer zu Drewer, Geschäftsführer, ComStage ETFs, Commerzbank AG, Frankfurt a. M., www.comstage.de

„Ja, ETFs auf denselben Index können sich unterscheiden. Neben der Abbildungsmethode, Kosten, möglichen Zusatzerträgen aus Wertpapierleihe und steuerlichen Auswirkungen, hat der Umgang mit Ausschüttungen und Kapitalmassnahmen einen Einfluss. Gerade letzteres wird manchmal übersehen: Werden Ausschüttungen der im Index befindlichen Unternehmen reinvestiert oder als Kasse mitgeführt? Wie geht der ETF am Geschäftsjahresende dann mit den Erträgen um? Verbleiben sie im ETF (Thesaurierung) oder werden sie ausgeschüttet?“



Thomas J. Caduff, CEO, ICN Trust Finance AG, CH-Zürich, www.icngroup.com

„Ja, absolut, augenfällig ist dies beispielsweise bei der Performance. Ich war jüngst von einem Emittenten in seine Büros eingeladen worden. Dort wurden mir Vergleichscharts von ETFs auf den gleichen Index gezeigt. Ich staunte, wie gross teilweise die Unterschiede sind. Fazit: Selbst ein bekannter Name ist keine Garantie für eine Top-Performance. Ein sorgfältiges Studium vor dem Kauf lohnt sich also auf alle Fälle.“